



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Standpunkt

Von Partizipation und Gesundheit

Was hat Partizipation mit Gesundheit zu tun? Gesundheit hängt von komplexen Zusammenhängen und vielen Faktoren ab: Neben psychischen und physischen spielen auch materielle und soziale Variablen eine Rolle. Gesundheitsförderung kann also nicht nur eindimensional angegangen werden, sondern muss auf verschiedenste Faktoren Einfluss nehmen. Unsere Hypothese ist, dass der Grad der Integration und die Stärke des Selbstbewusstseins von Jugendlichen wesentlich das individuelle Gesundheitsempfinden beeinflussen. Selbstbewusstsein und Integration in die Gemeinschaft können durch Mitwirkungsmöglichkeiten im Jugendalter gezielt gefördert werden.

INFOKLICK.CH, Kinder- und Jugendförderung Schweiz nimmt die Partizipation von Jugendlichen ernst und befasst sich unter anderem mit der Frage, welches die Themen sind, die den Jugendlichen selbst unter den Nägeln brennen und wie Problemsituationen im Kinder- und Jugendbereich angegangen werden können. Wir entwickeln Methoden, die gesundheitsfördernd wirken und thematisch unabhängig funktionieren. Ziel ist es, junge Menschen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und Möglichkeiten zur partnerschaftlichen Integration in die Gesellschaft zu schaffen. Eine dieser Methoden ist das Modell Jugend Mit Wirkung, das von Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt wird. Jugend Mit Wirkung ist im Zeitraum von 1996 bis 1998 gemeinsam von Jugendlichen und Behördenmitgliedern in der Gemeinde Moosseedorf (BE) entwickelt und eingeführt worden. Kern des Modells ist der einmal jährlich stattfindende Jugendmitwirkungstag, an dem die Themen der Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Am Jugendmitwirkungstag arbeiten Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Projekte aus, deren Umsetzung sie danach auch gemeinsam anpacken.

Die positiven Erfahrungen in Moosseedorf bewogen uns dazu, das Modell von 2002 bis 2005 im Rahmen eines Pilotprojekts in vier weiteren Gemeinden (Illnau-Effretikon ZH; Würenlos AG; Zermatt VS; Stadt Zug) einzuführen und vom Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) in München auf seine Wirkung untersuchen zu lassen.

Die Evaluation des ersten Zyklus ist viel versprechend: Laut einer ersten Zwischenauswertung der Fragebögen von 2005 konnte der Mitwirkungstag die beteiligten Jugendlichen zur Eigeninitiative motivieren und ihnen dabei die Stärken von Teamarbeit vermitteln. Das Konzept, welches konkrete Beteiligungsangebote aufzeigt, ist daher ausgezeichnet dazu geeignet, zum Engagement und Wohlbefinden von jungen Menschen beizutragen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.“ Die Forschungsergebnisse des CAP werden Anfang 2006 vorliegen. Zurzeit wird das Modell Jugend Mit Wirkung in drei weiteren Gemeinden eingeführt: Flawil (SG), Ilanz (GR) und Reichenbach (BE). Auch dort machen wir die Erfahrung, dass Partizipation in Bezug auf das Gemeinwesen integrierend wirkt, denn Mitwirkungsprozesse setzen auf die Ressourcen der einzelnen Beteiligten. Sie stärken mittel- und langfristig das Selbstbewusstsein des Einzelnen. Und Jugendliche lernen, ihre Ressourcen gezielter einzusetzen – wer also Gesundheitsförderung sagt, muss auch Partizipation sagen.

Andy Limacher ist Projektleiter von Jugend Mit Wirkung bei INFOKLICK.CH, Kinder- und Jugendförderung Schweiz. Zuvor war er Projektleiter der Eidgenössischen Jugendsession in Bern.

Termine

8. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz

26./27. Januar 2006, Aarau

Herausforderung «Gesundes Körpergewicht» und «Psychische Gesundheit – Stress»

Im Rahmen der Konferenz tritt die Stiftung erstmals mit den zwei Themen «Gesundes Körpergewicht» und «Psychische Gesundheit – Stress» in einen öffentlichen Dialog.

Während zwei Tagen diskutieren Fachleute der Gesundheitsförderung und der Prävention aus dem In- und Ausland sowie Politikerinnen und Politiker die zukünftigen Kernthemen der langfristigen Strategie der Stiftung.

Im Internet unter www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz finden Sie weitere Informationen zur Konferenz und Sie können dort ab sofort auch Ihren Platz reservieren. (Beschränkte Teilnehmerzahl!)

Auf dieser Seite erscheinen Informationen von und über Gesundheitsförderung Schweiz. Die Stiftung hat zum Ziel, die Gesundheitsressourcen aller in der Schweiz lebenden Menschen zu fördern. Im Auftrag von Bund, Kantonen und Krankenkassen unterstützt sie Projekte, welche die Gesundheit stärken und koordiniert solche Aktivitäten gemeinsam mit Partnern.

Dufourstr. 30, Postfach 311
CH-3000 Bern 6
Tel. +41 (0) 31 350 04 04
Fax +41 (0) 31 368 17 00
office.bern@promotionsante.ch
www.gesundheitsfoerderung.ch

Avenue de la Gare 52, Case postale 670
CH-1001 Lausanne
Tel. +41 (0) 21 345 15 15
Fax +41 (0) 21 345 15 45
office@promotionsante.ch
www.promotionsante.ch